

Z. 2401. (3)

Nr. 931.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Blas Egger von Weissenfels, gegen Herrn Gregor Schäffer unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannte Rechtsnachfolger die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der, auf der zu Weissenfels liegenden, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 490 eingetragenen Realität haftenden Sazpost, aus dem Schuldbriefe vom 21. December 1810, pr. 126 fl. 21 kr. eingebracht.

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Giebain von Kronau als Curator aufgestellt, mit welchem dieser Rechtsgegenstand bei der auf den 22. März k. J., Früh 9 Uhr hieramts angeordneten Verhandlungstagung ausgetragen werden wird.

Hievon werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur Tagung entweder selbst erscheinen, oder ihre Rechtsbeihilfe dem aufgestellten Curator an die Hand geben, oder allenfalls einen andern Vertreter wählen und anher namhaft machen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau am 18. November 1850.

Der k. k. Bezirksrichter:
Negro.

Z. 2402. (3)

Nr. 932.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht: Es habe Herr Blas Egger von Weissenfels, gegen Herrn Thomas Vellinger, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannte Rechtsnachfolger die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der, auf der zu Weissenfels liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 490 eingetragenen Realität haftenden Sazpost, aus der Schuldobligation vom 1. Mai 1816 pr. 300 fl. sammt 5 % Zinsen eingebracht, worüber die Tagung auf den 22. März k. J., Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wird.

Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, hat ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Giebain von Kronau als Curator aufgestellt, mit welchem dieser Rechtsgegenstand bei obiger Tagung ausgetragen werden wird.

Hievon werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur Tagung entweder selbst erscheinen, oder ihre Rechtsbeihilfe dem aufgestellten Curator an die Hand geben, oder allenfalls einen andern Vertreter wählen und anher namhaft machen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau am 18. November 1850.

Der k. k. Bezirksrichter:
Negro.

Z. 2423. (2)

Nr. 7533.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Franz Maier, als Curator des Anton Wolta, durch Herrn Doctor Rudolf, in die freiwillige Veräußerung der, zu der zu Oberje sub Conscr. Nr. 2 liegenden, im Grundbuche der Pals Laibach sub Sect. Nr. 124 vorkommenden, dem Anton Wolta eigenthümlichen Dreiviertel-Hube gehörige Partellen, Bukovea groble u. stegauca, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagung auf den 28. Jänner 1851 angeordnet.

Wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 6. December 1850.

Z. 2405. (3)

Zahlungs-Aufforderung

an die vormaligen Unterthanen und Grundholden der vereinten Güter zu Lustthal.

In Folge der hohen Ministerial-Berordnung vom 9. August und 29. September 1850, kundgemacht durch die Reichsgesetz- und Regierungs-Blätter CIX. und CXXIX., Nr. 326 und 369, sind die sämtlichen grundherrlichen Urbarial-Forderungen - Rückstände bis einschließig 1847 von den Verpflichteten an die Berechtigten abzuführen, widrigens diese Rückstände im Rechtswege eingetrieben werden.

Um den Rückständlern bedeutende, bei mehreren Parteien mit den Restbeträgen selbst in keinem Verhältnisse stehenden Kosten zu ersparen, werden nun diejenigen, die mit Urbarial-Geld- und Naturalgiebigkeiten, Dominicalzins, und sonstigen, aus dem bestandenen Unterthans-

Verhältnisse herrührenden Leistungen bis inclus. 1847, und mit Laudemien bis 7. September 1848 hierher austreten, hiermit aufgefordert, die erwähnten Rückstände bis Ende Jänner 1851 um so gewisser an das gefertigte Verwaltungsamt abzuführen, als widrigens diese Rückstände auf Kosten der betreffenden Restanten im Rechtswege eingetrieben werden.

Verwaltungsamt der vereinten Güter zu Lustthal am 10. December 1850.

Z. 2422. (2)

Der Unterzeichnete empfiehlt sein Lager von

Weihnachts-

und

Neujahrs - Geschenken

für Alt und Jung in vorzüglichster Auswahl, als:

A: B: C: und Bilderbücher zu 10, 12, 16, 30, 40 kr., bis 3 fl. 30 kr.

Brettspiele, als: Schach-, Dame-, Mühle-, Belagerungs-, u. Capuzinerspiel, von 30 kr. bis 2 fl. 40 kr.

Cartonnagen: Chatouillen, Uhrenträger, Schmuckträger, Handschuhkasten, Arbeitskästchen, zu den verschiedensten Preisen.

Chromatrop, bewegliches Farbenspiel, 4 fl. **Farben in Kästchen**, ordinäre, von 10 kr. bis 1 fl.; feine von 1 fl. bis 10 fl.

Gebetbücher in deutscher, französischer, italienischer und slavischer Sprache, in ordinären u. eleganten Einbänden, in Sammet, von 6 bis 12 fl.

Gesellschaftsspiele für die Jugend und Erwachsene, Tombola, Domino, Drakel, Reisespiel, Roulette u. s. w.

Glasharmonika's zu 1 fl. 20 kr.

Heiligenbilder in allen Formaten, mit und ohne Rahmen, zum Einlegen in Gebetbücher; besonders schöne französische, lackirte, in Golddruck und mit Spigen.

Z. 2363. (3)

Zu

Weihnachts- und Neujahrs- Geschenken

kann es sicher nichts interessanteres geben, als ein Lotterie-Los. Es ist dieß eine freundliche Gabe, welche nicht bloß für einen Augenblick erfreut, sondern durch längere Zeit das allerangenehmste Gefühl, die Hoffnung, rege macht, und im Glücksfalle zur reichsten Gabe wird.

Die Classen-Lotterie, welche zu Gunsten der fünf Invaliden-Fonde eröffnet wurde, enthält 64,150 Gewinnste im baren Gelde, mit Treffern von fl. 200,000 — 40,000 — 30,000 — 20,000 — 15,000 — 8000 2c. 2c.

Der Besitzer eines einzelnen Loses zu dieser Lotterie kann 4 und mehr dieser Gewinnste machen; außerdem verschafft man sich aber auch durch Ankauf eines solchen Loses das angenehme Bewußtseyn, bei einem Acte der Dankbarkeit und Menschlichkeit mitgewirkt zu haben, indem bei dieser Geld-Lotterie, welche mit der Gemälde-Ausspielung nicht zu verwechseln ist, der ganze Ertrag für unsere im Kampfe verkrüppelten Mitbrüder bestimmt ist.

Lose zu dieser Lotterie sind in Laibach billig zu haben beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

Z. 2441. (1)

Pränumerations - Ankündigung

auf die

»Allgemeine österreichische Gerichts-Zeitung«
für das Jahr 1851.

Diese Zeitschrift enthält:

1. Aufsätze über den Geist der neuen Rechtsinstitute.
2. Eine fortlaufende Darstellung der wichtigeren Gerichtsverhandlungen aus allen Kronländern, sey es im getreuen Auszuge, sey es in stenographischen Berichten.
3. Die Entscheidungen des Cassationshofes, die von demselben in öffentlicher und in geheimer Sitzung gefällt werden.
4. Eine Chronik aller interessanten Entscheidungen auf dem Gebiete der heimischen Rechtspflege.
5. Uebersichten aus dem Gebiete der Gerichts-Statistik.
6. Mittheilungen über Gesetzgebung und Rechtspflege des Auslandes.
7. Einen Tagesbericht zur Mittheilung der Veränderungen im öffentlichen Dienste und anderer Nachrichten.
8. Literarische Anzeigen rechts- und staatswissenschaftlicher Werke.

Sie erscheint täglich, mit Ausnahme Montags, und bringt wenigstens einen halben Bogen in Groß-Quart.

Der Abonnementspreis ist für ein Vierteljahr für Wien 2 fl., außer Wien, mit Inbegriff der Zusendung durch die Post, 3 fl. G. M.

Die auswärtigen Pränumeranten werden ersucht, den Pränumerations-Betrag an die Redaction (Stadt Nr. 431, 1. Stock) frankirt einzusenden, und den Namen, den Wohnort und die letzte Poststation deutlich anzugeben.

Jugendschriften, mit und ohne Bilder, ordinäre und elegante, zu verschiedenen Preisen.

Kalender für das Jahr 1851, in- und ausländische, in Taschenformat mit Spiegel und feinen Stahlstichen, von 24 kr. bis 3 fl.; ferner Volkskalender, Wandkalender in Rahmen, zum Aufhängen und Stellen.

Ledergalanteriewaren, Cigarrentaschen, Portemonais, Tintenzeuge, Cigarrenabschneider, Brieftaschen, Schreibportefeuilles u. s. w.

Lichtbilder (Lithophanien, aus Wachs componirt), sowohl an die Fenster zu hängen, als auch in der Form von Lichtschirmen und Ampeln für Schlafzimmer, darstellend: Genrebilder, relig. Gegenstände, Landschaften u. Porträts, von 54 kr. bis 2 fl.

Melodicon (Drehharmonica), 4 Stücke spielend, nämlich 1 Walzer, 2 Ländler, 1 Polka, Preis 12 fl.

Musikalien für alle Instrumente, Gesang u. s. w.

Papeterien, enth.: Luxus-Briefpapiere, Couverts, Siegelack, Oblaten, im Preis von 40 kr. bis 4 fl.

Spiele für Kinder: Theater, Guckkasten, Schattenspiele, **Camera obscura**. Chineserspiele, Kaleidoskope, Zerlegbilder, Bauspiele, Figuren zum Aufstellen, als: Militär-, Theater- und Krippenfiguren, in Schachteln, von 30 kr. bis 3 fl.

Stammbücher, in Einbänden von Papier u. Sammet, von 1 fl. 12 kr. bis 3 fl.

Taschenbücher von 2 fl. bis 3 fl. 12 kr.

Der Raum gestattet mir nicht, sämtliche Artikel, die zu Fest-Geschenken passend erachtet werden dürften, anzuführen; doch glaube ich mit den oben erwähnten Gegenständen hinlänglich angedeutet zu haben, daß ich es mir angelegen seyn ließ, für die Wünsche meiner geehrten Kunden nach besten Kräften Sorge zu tragen, und sehr geneigtem Zuspruch entgegen.

Joh. Giontini.